

für die

GUITARE

von

J. K. MERTZ.

Eigenthum der Verleger.

№ 10,695. *Eingetragen in das Archiv*  *der Musikalien-Verleger.* *Preis M. 4.–*

Wien,

bei Tobias Haslinger's Witwe und Sohn,

k. k. Hof- u. priv. Kunst- u. Musikalienhändler.

SCHULE für die GUITARE

von

J. K. MERTZ.

Theoretischer Theil.

Von dem Notensysteme.

Die musikalischen Töne (Noten) werden auf fünf Linien gesetzt, welche das Notensystem heissen. Die Noten werden auch zwischen diese Linien, und über oder unter dieselben gesetzt.

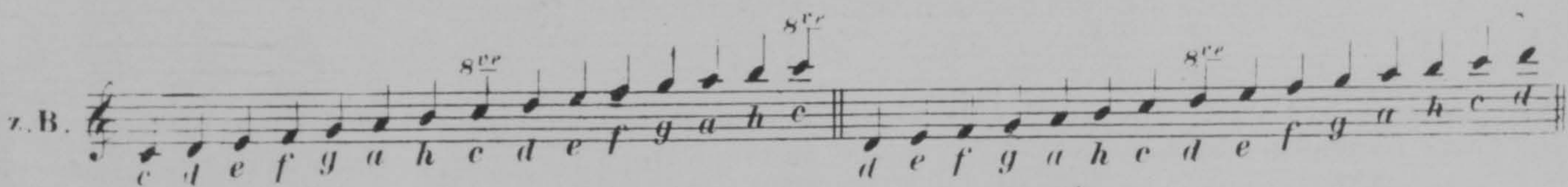


Von den Noten.

Es gibt, wenn auch die Guitare mehrere Klänge hat, doch nur sieben Hauptbenennungen. Sie heissen: *C, D, E, F, G, A, H*; diese werden aber drei= bis viermal darauf vervielfältiget.

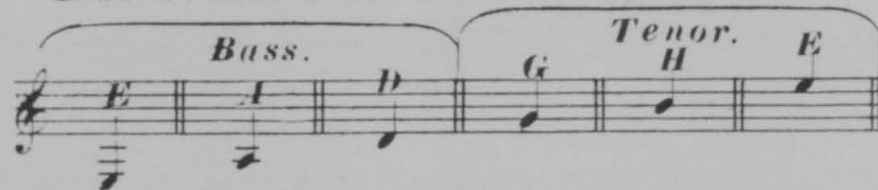


Jede Folge von 8 Noten, von *c* bis *c* oder von *d* bis *d*, heisst eine *Scala* oder der Umfang einer *Octave*.

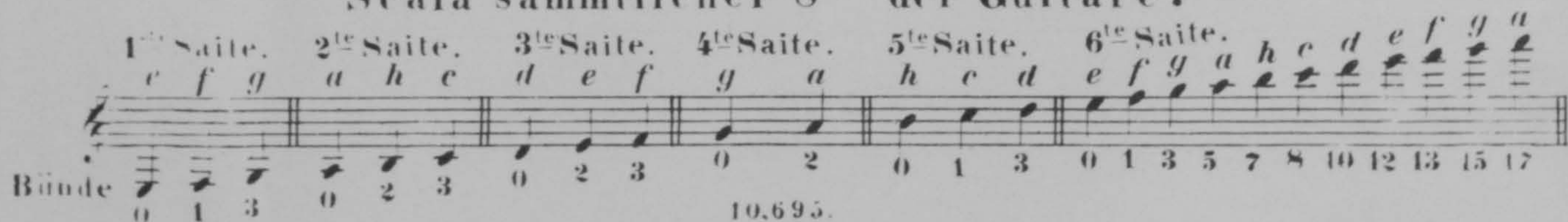


Alle Musik für die Guitare ist auf den G-(Violin-)Schlüssel eingerichtet.

Die sechs Saiten der Guitare.

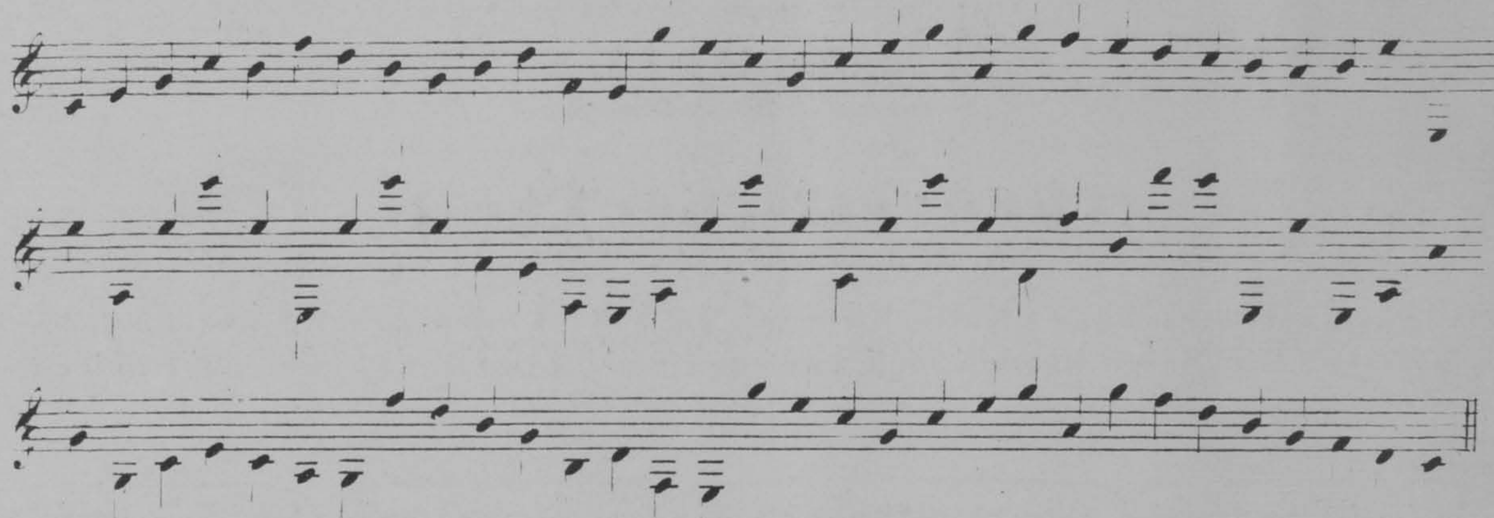


Scala sämmtlicher 8ven der Guitare.



Eigenthum und Verlag der k.k. Hof-Kunst- und Musikalienhandlung Tobias Haslinger's Witwe u. Sohn in Wien.

Noten zur Übung.



Von den Versetzungszeichen.

Jeder Ton kann durch Hinzusetzung folgender Zeichen verändert werden. Das Kreuz (♯) erhöhet die Note um einen halben Ton oder um einen Bund. Die Noten, welche durch ein ♯ erhöhet werden, verändern ihren Namen, man setzt nämlich zum gewöhnlichen Namen der Note, noch die Sylbe *is* hinzu.



Das *Be* (♭) erniedrigt die Note um einen halben Ton, oder um einen Bund. Die Noten, welche durch ein ♭ erniedrigt sind, verändern gleichfalls ihren Namen, und zum gewöhnlichen Namen der Note, wird die Sylbe *es* hinzugesetzt. Ausgenommen davon sind: *as* für *aes*, *es* für *ees*, und *be* für *hes*.



NB. Wenn eine Note, die auf einer leeren Saite anzuspielen ist, durch ein ♭ erniedriget wird, kann selbe nur auf der nächsten tiefern Saite, um einen Bund tiefer gegriffen werden.



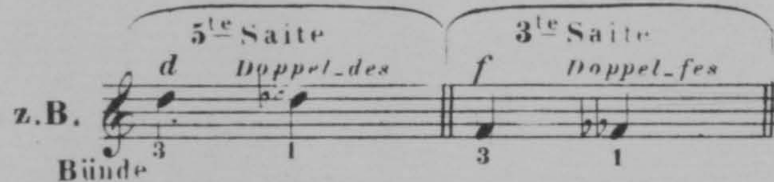
Das Auflösungszeichen (♮) setzt die durch ein Kreuz erhöhte, oder durch ein *Be* erniedrigte Note wieder an ihre natürliche Stelle.



Das Doppelkreuz (x) erhöhet die Note um einen ganzen Ton, oder um 2 Bünde.



Das zweifache Be (♭♭) erniedriget die Note um einen ganzen Ton oder um 2 Bünde.



General-Scala mit ♯ und ♭.

Finger der linken Hand.

0 1 2 3 4 | 0 1 2 3 4 | 0 1 2 3 4 | 0 1 2 3 | 0 1 2 3 4 | 0 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4

e f fis g gis | a ais h c cis | d dis e f fis | g gis a ais | h c cis d dis | e f fis g gis a ais h c cis d dis e

Bünde 0 1 2 3 4 | 0 1 2 3 4 | 0 1 2 3 4 | 0 1 2 3 | 0 1 2 3 4 | 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Finger der linken Hand.

0 1 2 3 4 | 0 1 2 3 4 | 0 1 2 3 4 | 0 1 2 3 | 0 1 2 3 4 | 0 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4

e f ges g as | a b h c des | d es e f ges | g as a b | h c des d es | e f ges g as a b h c des d es e

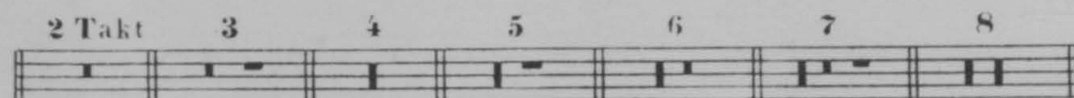
Bünde 0 1 2 3 4 | 0 1 2 3 4 | 0 1 2 3 4 | 0 1 2 3 | 0 1 2 3 4 | 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Figur der Noten und Pausen.

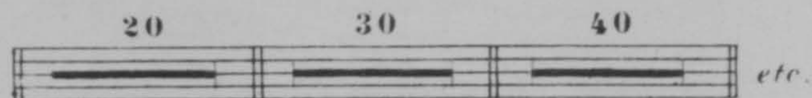
Noten. Ganze, Halbe, Viertel, Achtel, Sechzehntheil, Zweiunddreissigtheil, Vierundsechzigtheil

Pausen. Ganze, Halbe, Viertel, Achtel, Sechzehntheil, Zweiunddreissigtheil, Vierundsechzigtheil.

Pausen von mehreren Takten.



Pausen von längerer Dauer werden durch einen Querstrich angegeben.



Vom Verhältnisse einer ganzen Taktnote gegen alle übrigen Noten.

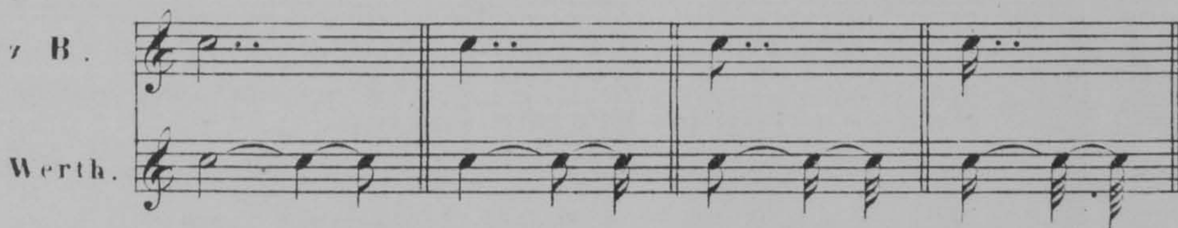


Vom Werthe des Punktes nach einer Note.

Ein Punkt nach einer Note vermehrt ihren Werth um die Hälfte.



Wenn zwei Punkte nach einer Note stehen, so gilt der erste Punkt die Hälfte der vo her gehenden Note, und der zweite Punkt die Hälfte des ersten Punktes.



Von den Triolen und Sextolen.

Eine *Triole* gilt so viel als zwei Noten von derselben Gattung.



Eine *Sextole* gilt so viel als vier Noten von derselben Gattung.



Von den Taktarten.

Es gibt zweierlei Taktarten in der Musik, nämlich: den geraden und den ungeraden Takt.

Gerade Taktarten.

Der ganze Takt C hat vier Viertel, und wird auf folgende Art gegeben. 2 4 3 1

Der Zweivierteltakt $\frac{2}{4}$ hat zwei Viertel, 2 1 das eine Viertel im Abstreich, das andere im Aufstreich.

Der Allabrevetakt ₵ hat vier Viertel, aber nur zwei Streiche, wie der Zweivierteltakt.

Ungerade Taktarten.

Der Dreivierteltakt $\frac{3}{4}$ hat drei Viertel, und wird auf folgende Art gegeben 3 2 1

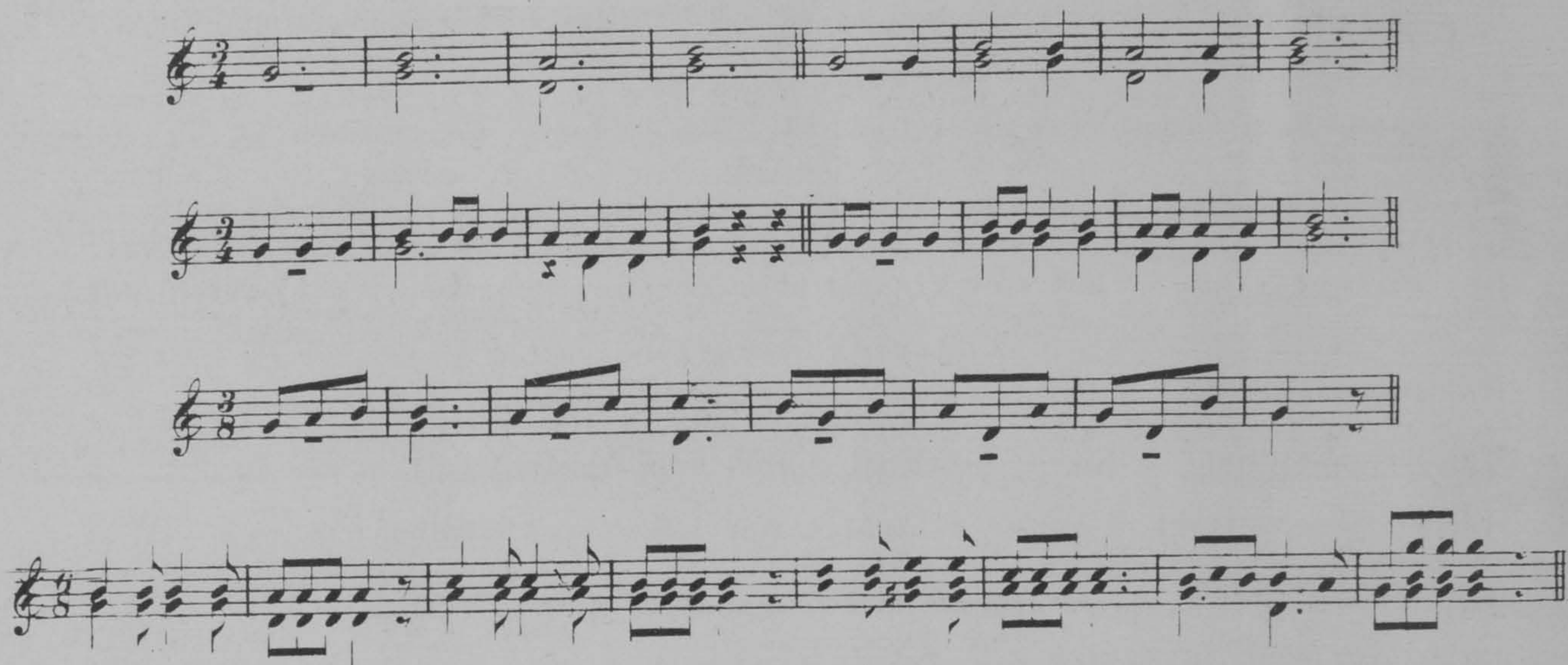
Der Dreiachteltakt $\frac{3}{8}$ hat drei Achtel und ist dem Dreivierteltakt gleich.

Der Sechsachteltakt $\frac{6}{8}$ hat sechs Achtel, wovon drei im Abstreich und drei im Aufstreich gehen.

Jeder einzeln Takt wird durch einen senkrechten Strich, Taktstrich, welcher durch die fünf Linien geht, angezeigt z.B.

Beispiele von geraden Taktarten.

Beispiele von ungeraden Taktarten.



Von den Jntervallen, Tonarten und Tonleitern.

Die Entfernung von einem Ton zu einem andern heisst *Jntervall*. Die *Jntervalle* werden lateinisch benannt.



Wenn von der Note des Grundtones bis zur dritten Note aufwärts eine grosse *Terz* liegt, so wird die Tonart *dur* (hart) genannt. Eine grosse Terz besteht aus vier halben oder zwei ganzen Tönen.



Wenn vom Grundtone bis zur dritten Note aufwärts eine kleine *Terz* liegt, so wird die Tonart *moll* (weich) genannt. Eine kleine *Terz* besteht aus drei halben, oder aus einem ganzen und einem halben Tone.



Da die Tonleiter in zwölf halbe Töne zerfällt, wovon jeder Ton als Grundton in *dur* und *moll* angenommen werden kann, so folgen hieraus 12 *Dur_* und 12 *Moll_*Tonarten.

Jede *Dur_* hat ihre verwandte *Moll_*Tonart, welche unter derselben Vorzeichnung steht.

Übersicht der 24 Tonarten.

Anmerkung. Es ist nicht nöthig, dass der Anfänger die in dieser Tabelle enthaltenen Accorde spiele, da das Drücken der Saiten bei einigen Accorden Schwierigkeiten biethet, deren Überwindung im Anfange nur zeitraubend ist. Der Zweck ist, die Tonarten mit ihren Vorzeichnungen kennen zu lernen.

Erklärung der in der Musik gebräuchlichen Zeichen, und italienischen Kunstwörter.

Adagio, langsam.
Andante, gemässigt langsam.
Andantino. Mittelbewegung zwischen *Adagio* und *Andante*.
Affettuoso, gefühlvoll.
Agitato, bewegt.
Allegro. lebhaft, rasch.
Allegretto, weniger schnell als *Allegro*.
Amoroso, zärtlich.
Animato, belebt; ***con anima***, seelenvoll.
Assai, sehr, ***Allegro assai***, sehr schnell.
A tempo, in der früheren Bewegung.
Bis. die Stelle wiederholt.
Brillante, glänzend.
Con brio, rauschend.
Cadenza, Tonschluss, Zwischenspiel.
Calando, abnehmend.
Cantabile, singend.
Capriccio, ein Stück in freier Form.
Coda. Anhang.
Con espressione, mit Ausdruck.
Con fuoco, mit Feuer.
Crescendo. mit wachsender Stärke.
Da capo, vom Anfang.
Dal segno, vom Zeichen 𝄋 wieder anzufangen und fortzuspielen, bis zu dem Worte *Fine*.
Decrescendo, mit abnehmender Stärke
Diminuendo. bedeutet dasselbe wie *decrescendo*.
Dolce, ***con dolcezza***, sanft, weich.
Espressivo, mit Ausdruck.
Finale, Schluss=Satz.
Fine. Schluss.
Forte, stark.
Fortissimo, sehr stark.
Furioso, mit Heftigkeit.
Giocoso, scherzhaft.
Giusto, ***tempo giusto***, in gemessener Bewegung
Grave, langsam, feierlich.
Grazioso, ***con grazia***, anmuthig, lieblich.
Lamentabile, klagend, wehmüthig.
Largo, sehr langsam, (langsamer als *Adagio*
Legato, gebunden.
Leggiero, mit Leichtigkeit vorzutragen.
Lento, gemächlich.
Loco, die Noten auf ihrer Stelle, und nicht in der *Applicatur* zu spielen.
Lugubre, traurig, kläglich.
Maestoso, majestätisch, mit Würde.
Ma non troppo, doch nicht zu sehr.
Marcato, mit besonderem Nachdruck.
Moderato, mässig geschwind.
Molto, viel, sehr.
Morendo, sterbend.
Moto, ***con moto***, in geschwinder Bewegung.
Non tanto, nicht sehr.
Non troppo, nicht zu sehr.
Perdendosi, sich verlierend, abnehmend
Piano, leise.

Pianissimo, sehr leise.
Piacere, nach Willkühr.
Piacevole, angenehm.
Piu, mehr, *più presto*, schneller.
Poco, *un poco*, ein wenig.
Poco più lento, etwas langsamer.
Presto, schnell; *prestissimo*, sehr schnell.
Quasi, fast, *quasi allegretto*, beinahe geschwind.
Rallentando, allmälig langsamer.
Risoluto, entschlossen.
Ritardando, immer langsamer.
Scherzando, scherzhaft.
Semplice, einfach.
Sempre, immer.
Sostenuto, gehalten.
con spirito, lebendig, mit Geist.
Tenuto, gehalten.
Vivace, lebhaft.
Volta 1ma, das 1ste mal.
Volta 2da, das 2te mal.
𝄐 Aushaltungszeichen.
⁀ Zeigt an, dass man die Note ziehen soll.
𝄆 Wiederholungszeichen.

Abkürzungen.

Ad. Adagio.
ad lib. ad libitum, nach Belieben
cal. calando.
cresc. crescendo.
decresc. decrescendo.
dim. diminuendo.
dol. dolce
espress. espressivo.
ten. tenuto.
< *crescendo*, mit wachsender Stärke.
> *decrescendo*, abnehmend.
⁀ Wenn zwei gleiche Noten unter einem Bogen stehen, so wird die 2te nicht angespielt.
> Wenn dieses Zeichen über einer einzelnen Note steht, so wird selbe stark hervorgehoben.
rf, *rinforzando* mit zunehmender Stärke.
sf, *sforzando*, mit verstärktem Tone.
f, stark.
ff, sehr stark.
p, leise.
pp, sehr leise.

Practischer Theil.

Grundregeln für die Fingerordnung der linken Hand.

Diese Übungen sind jedem angehenden Guitarespieler wichtig, weil ohne dieselben keine Kraft, keine Reinheit, keine Geläufigkeit zu erlangen ist. Es ist daher nöthig, bei diesen Übungen auf einen vollen und gleichmässig starken Anschlag besonders Rücksicht zu nehmen.

Anmerkung. Die in vielen Guitareschulen angezeigte Regel, den kleinen Finger der rechten Hand auf die Guitare zu stützen, ist ganz falsch, da dieses sowohl in Bezug auf Geläufigkeit, als zu Erzielung eines schönen vollen Tones nur hinderlich ist.

1ste Regel.

Wenn zwei Noten zugleich anzuspielen sind, so wird die Note mit dem Strich nach unten mit dem Daumen, und die Note mit dem Strich nach oben mit dem 1sten Finger angespielt.

(Die Punkte bei den Noten bedeuten die Finger der rechten Hand.) . 1ter : 2ter ⋮ 3ter Finger, ^ Daumen.

Beispiele. 1.

2.

2te Regel.

Wenn drei Noten zugleich anzuspielen sind, so wird die untere Note mit dem Daumen, die beiden höheren aber mit dem 1sten und 2ten Finger gespielt.

Beispiel.

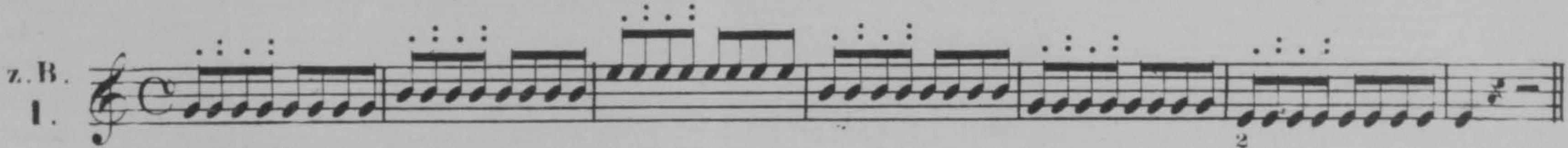
3 Regel.

Wenn vier Noten zugleich anzuspielen sind, so wird die untere mit dem Daumen, die drei höheren aber mit dem 1sten, 2ten und 3ten Finger angespielt.

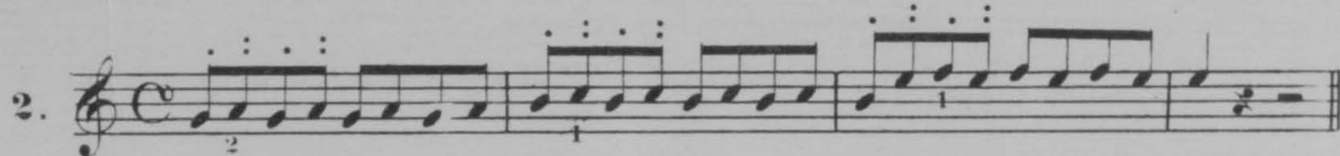


4te Regel.

Wenn mehrere Töne auf einer Saite anzuspielen sind, so muss der Anschlag immer mit abwechselnden Fingern geschehen. Die Ziffern bei den Noten bedeuten die Finger der linken Hand.
(∧ Daumen, 1ster, 2ter, 3ter, 4ter Finger, (0) bedeutet die leere Saite.



Übungen im Wechsel-Anschlag, auf zwei Saiten.

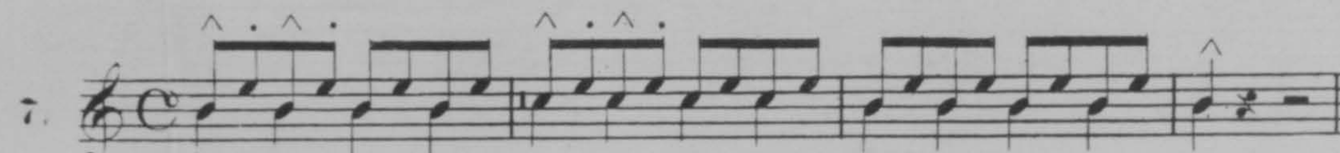














T.H.10,695.

Tägliche Studien,

um die Gleichheit des Anschlages auf der *G*-, *H*-und *E*-Saite zu erlangen und zu behalten. Diese Übungen sind von wesentlichem Nutzen, und müssen vom langsamen Zeitmasse bis zur grösstmöglichsten Schnelligkeit geübt werden.

Übungen auf der G-Saite.

Rechte Hand.

1.

2.

3.

4.

5.

6.

Übungen auf der H.Saite.

1.

2.

3.

4.

5.

3

6.

Übungen auf der E_Saite.

1.

2.

3.

4.

5.

6.

Harpeggien-Übungen für die rechte Hand.

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

11.

12.

13.

14.

15.

Übungen in den Dur_und Moll_Tonleitern.

Anmerkung. Die bei *C_dur* und *A_moll* angezeigte Fingerordnung der rechten Hand gilt genau für alle folgenden Scalen.

Rechte Hand.

C_dur.

Linke Hand.

Cadenz.

A_moll.

Cadenz.

G_dur.

Cadenz.

E_moll.

Cadenz.

D-dur.

H H

Cadenz.

H-moll.

H E

E

Cadenz.

A-dur.

Cadenz.

Fis-moll.

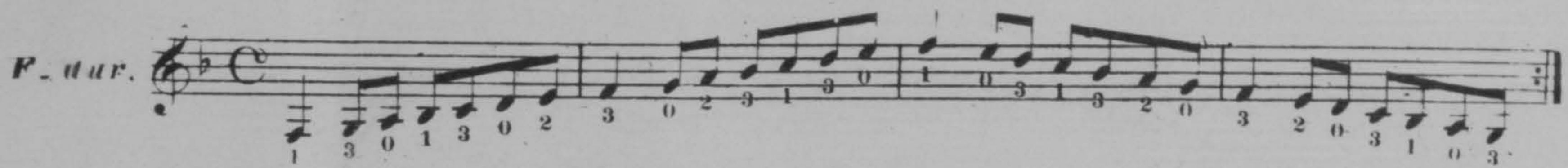
Cadenz.

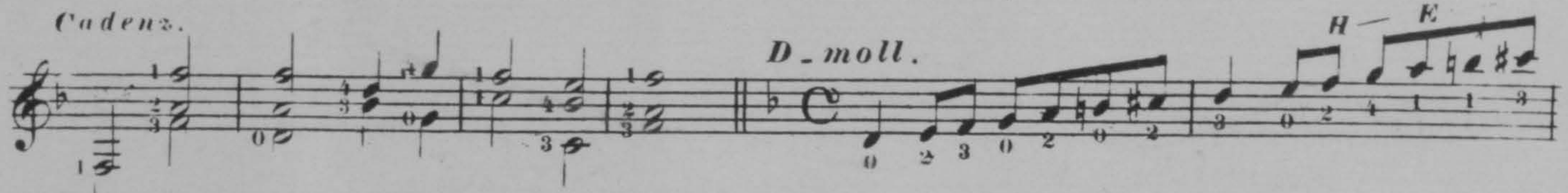
E-dur.

Cadenz.

Cis-moll.

Cadenz.


F_dur.


Cadenz.
D_moll.
H — E

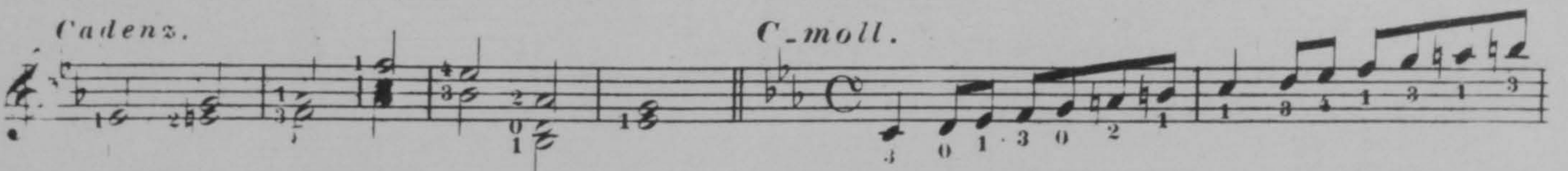

H
Cadenz.


B_dur.
G H — E —


Cadenz.
G_moll.


Cadenz.


Es_dur.


Cadenz.
C_moll.


Cadenz.

As dur.

Cadenz.

F moll.

Von den Verzierungen.

Der lange Vorschlag wird durch eine kleine Note angezeigt und gilt die Hälfte des Werthes der darauf folgenden Note.

Schreibart.

Ausführung.

Der kurze Vorschlag wird ebenfalls durch eine kleine Note angezeigt, welche überdiess noch einen Querstrich hat, gilt aber nur den vierten Theil der darauf folgenden grösseren Note.

Schreibart.

Ausführung.

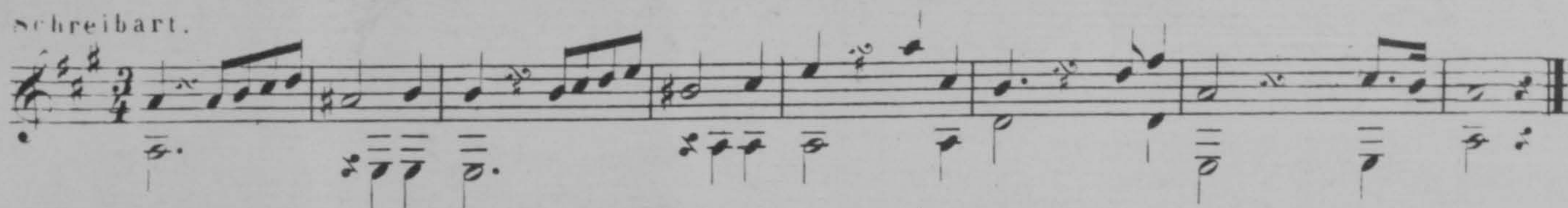
Der Pralltriller wird durch dieses Zeichen (~~), angezeigt.

Schreibart.

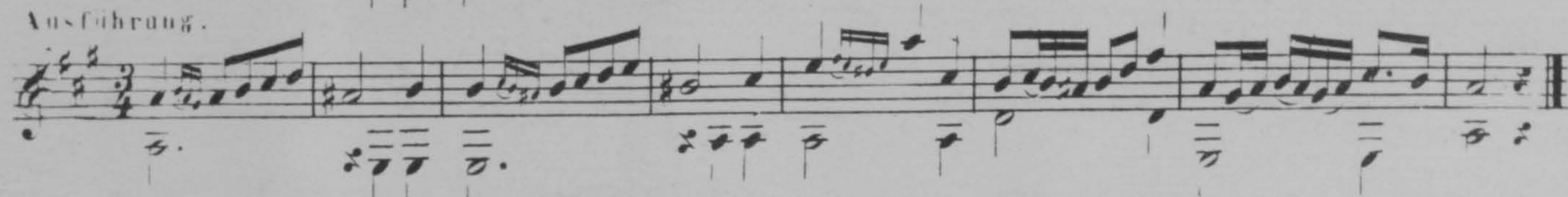
Ausführung.

Der Doppelschlag (*Mordent*) wird durch dieses Zeichen (∾) angedeutet, und wird, je nach dem die Note, über welcher er steht, kurz oder lang ist, durch drei, vier, fünf oder sechs Noten ausgeführt.

Schreibart.

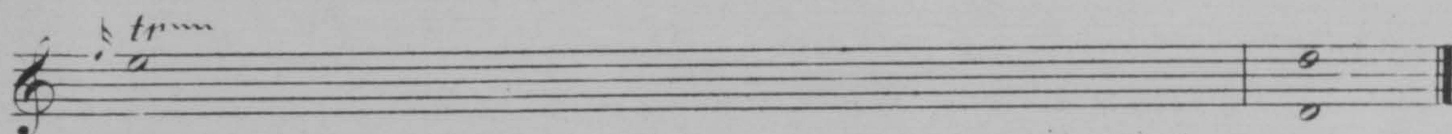


Ausführung.



Der Triller wird so (*tr*~~~) bezeichnet.

Schreibart.



Ausführung.



Vom Schleifen der Töne.

Wenn zwei verschiedene Noten durch einen Bogen (⌒) verbunden sind, so werden selbe geschleift. Das Schleifen geschieht folgendermassen. Man spielt die erste Note mit dem Finger der rechten Hand an, und schnellt sie hierauf mit dem Finger der linken Hand zur nächsten Note ab. Beispiel unter (*A*). Beträgt aber die Entfernung von einer zur andern Note mehrere Bünde, so wird ebenfalls nur die erste Note angespielt, sodann aber der Finger der linken Hand leicht auf der Saite bis zur nächsten Note fortgezogen. Beispiel unter (*B.*)

A.

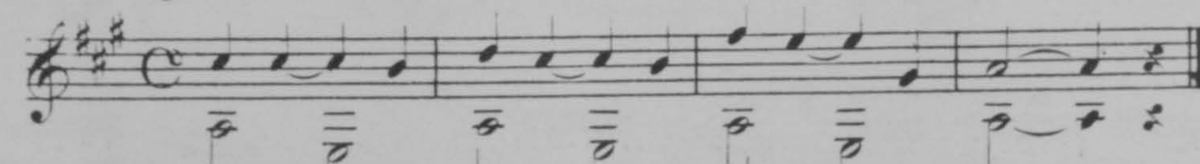


B.

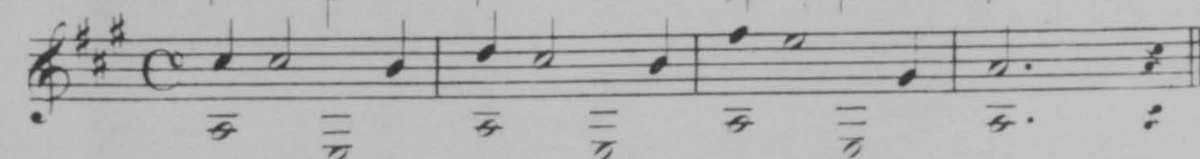


Wenn aber zwei gleiche Noten unter einen Bogen stehen, so wird die zweite nicht angespielt.

Schreibart.



Ausführung.



Übungsstücke.

1.



Andante.

2.











Moderato.

3.









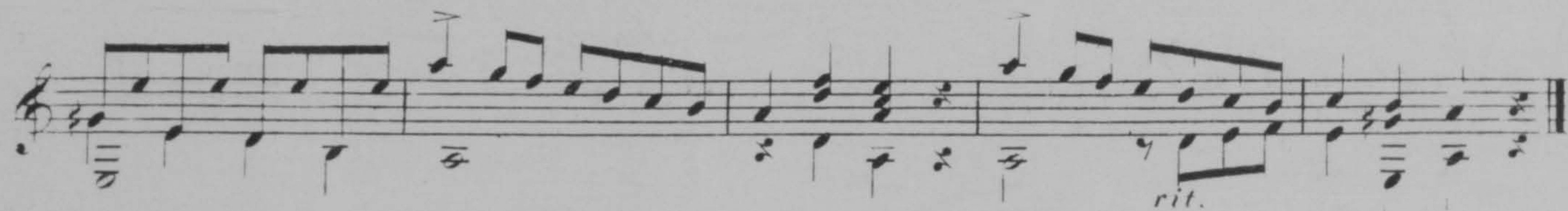


Andantino.

4.



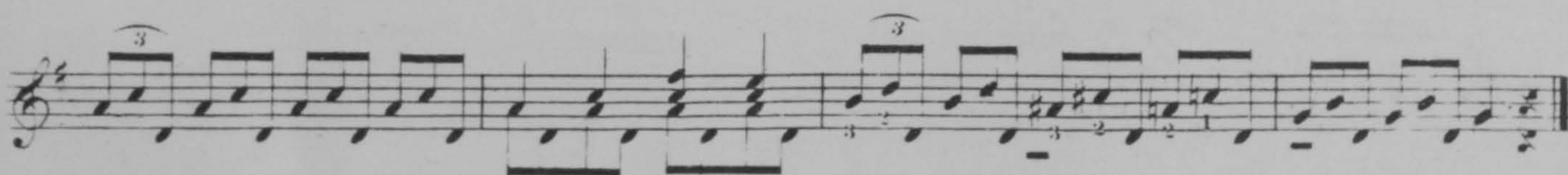




Moderato.

5.






Andante.
6.
p


p




Cantabile.
7.
p
dol.


Fine.


rit.
D.C. al fine.

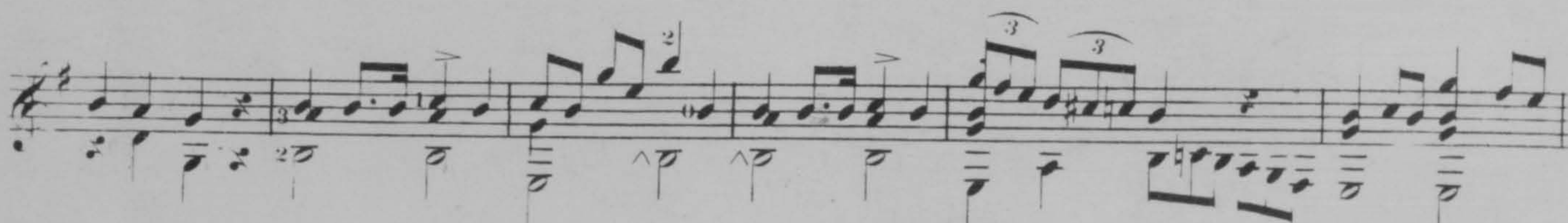

Allegretto.
8.
p
f
p
f
p


p
f
p
f
p



Romanze. *Adagio.*



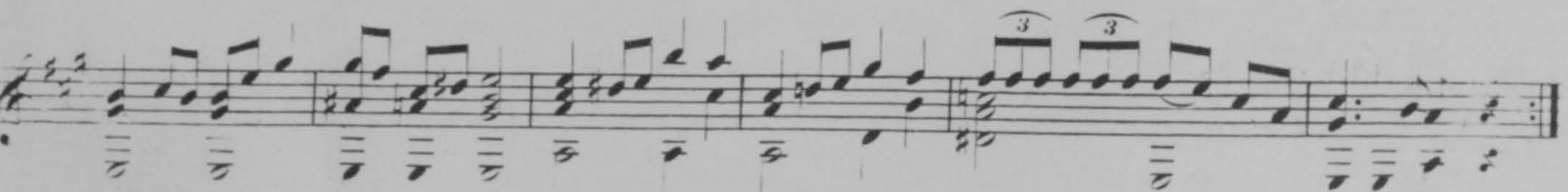




Andantino.







Allegretto.

11.

p

Moderato.

12.

p

dol.

p

Tempo di marcia.

13.

p

1ma

2da

Cantabile.

14.

p

Allegretto.

15.

p *f* *p* *p*

Typ. 94.

C. G. Röder, Leipzig.